



KUNST, DIE WAS TAUCHT

Studenten ziehen für fünf Tage in XXL-Aquarium



(/video/clip/tauchen/kuenstler-im-aquarium-54625090.bild.html)

Quelle: BILD

2:30 Min.

Artikel von: **BENJAMIN SACK** veröffentlicht am

29.01.2018 - 07:29 Uhr

Düsseldorf – **Das neue Zuhause von Marco Biermann (33) und Tomas Kleiner (27) ist gerade mal 12 Quadratmeter groß und mit 26 000 Litern Wasser gefüllt. Die beiden Kunststudenten wollen für ihre Abschlussarbeit der Kunstakademie Düsseldorf (NRW) ab Mittwoch für fünf Tage unter Wasser leben.**



Marco Biermann (33) und Tomas Kleiner (27) gehen auf Tauchgang

Foto: Michael Gstettenbauer

„Wir setzen uns in unserer Kunst schon länger mit dem Thema Alltag auseinander“, erklärt Tomas Kleiner, „die Gravitation ist ausgesetzt, der Alltag ist dadurch leichter, aber gleichzeitig auch viel schwerer, wie essen und trinken unter Wasser. Wenn sonst etwas runter fällt, ‚fällt‘ es im Wasser nach oben.“



Künstler Tomas Kleiner (27) taucht ab. Unter seinen Klamotten trägt er einen Neoprenanzug und Bleigurt

Foto: Michael Gstettenbauer

Aktuell richten sich die beiden Künstler in ihrem Container häuslich ein. Die Möbel haben sie von Zuhause mitgebracht. So gibt es einen Küchentisch aus Metall auf dem eine mit Blei beschwerte Orchidee steht. Neben den zwei Bistrostühlen steht ein Sofa, eine Stehlampe ist in der Ecke untergebracht. Weiter gibt es ein Regal und einen Kleiderständer, auf dem Boden steht ein Globus und eine Palme. Gegen die Langeweile gibt es u.a. mehrere Bücher.

„Wir wollen es so authentisch wie möglich machen, benutzen diese Sachen, die wir auch Zuhause benutzen“, sagt Marco Biermann und weiter, „wir haben auch einen Fernseher mittels Vakuumierer wasserdicht gemacht, wollen so auch Filme gucken.“



Das XXL-Aquarium steht vor der Kunstakademie Düsseldorf. Der Tauchcontainer ist mit 26 000 Litern Wasser gefüllt

Foto: Michael Gstettenbauer

Mehrere Stunden wollen beide täglich (10 bis 20 Uhr in ihrem XXL-Aquarium bleiben, solange die Sauerstoffvorräte reichen. „Äpfel und Bananen lassen sich ganz gut essen“, so Biermann und weiter, „wir wollen auch vakuumierte Suppen mitnehmen.“



In der nassen Studentenbude gibt es einen Kleiderständer mit Klamotten, Spüle und Pflanzen

Foto: Michael Gstettenbauer

Eine Herausforderung wird für die Performancekünstler aus der Klasse von Prof. Gregor Schneider u.a. die Wassertemperatur von um die 20 Grad. „Es ist körperlich anstrengend“, so Tomas Kleiner. Beide tragen schwere Bleigurte und Neoprenanzüge, darüber aber ihre normalen Klamotten. Tomas Kleiner: „Sobald wir fertig eingerichtet sind, gibt es vielleicht auch eine kleine Einweihungsparty mit Sekt aus dem Beutel.“

Mehr aktuelle News aus Düsseldorf und Umgebung lesen Sie hier auf

[duesseldorf.bild.de /regional/duesseldorf/duesseldorf-regional/home-](https://www.bild.de/regional/duesseldorf/duesseldorf-regional/home-16337628.bild.html)

*[16337628.bild.html](https://www.bild.de/regional/duesseldorf/duesseldorf-regional/home-16337628.bild.html)), **Facebook** (<https://www.facebook.com/BILD.Duesseldorf?fref=ts>)*

*und **Twitter** (<https://twitter.com/BILDDuesseldorf>) .*

© Axel Springer AG. Alle Rechte vorbehalten

